Lieber Lager-Onkel !

Als ich letzten Montag in die Strandhalle wanderte, da merkte ich ein mir völlig neues Gedränge um die letzte Nummer der Lagerzeitung, die eben erschienen war. Ich sah ein, dass ich an dem Tage nicht mehr an die Reihe kam, um mich selbst zu überzeugen von den letzten Neuigkeiten, und gab mich zufrieden, mit Neugierde zu warten auf den nächsten Tag.

Am Dienstag wurde in Neuseeland, wie üblich, der sogenannte Anzac-Geist gefeiert. Nein, die Herren haben Gallipoli noch nicht vergessen und gedenken schon den 25.April zum Nationaltag zu machen. Also war an eine Werkzeug-Ausgabe nicht zu denken; und auch kein Tages-Blatt erschien. So dachte ich gleich wieder an die Lagerzeitung, die ich noch nicht gelesen hatte.

Ich bin, wie so viele andere, ein durchschnittlicher Leser und ziehe vor, mir erst die Bilder anzugucken. -- Meine Güte ! und Bilder gab es darin. -- Ich musste mehrmals auf den Umschlag zurückblättern, um mich zu überzeugen, dass ich keine amerikanische Wochen-Zeitschrift, sondern wirklich die D-E-U-T-S-C-H-E S-T-A-C-H-E-L-D-R-A-H-T-P-O-S-T in den Händen hatte. Ich hatte keinen Spiegel bei mir, aber mein Gesicht musste den Bildern entsprechende Ausdrücke oder Reaktionen angenommen haben. Na, dachte ich mir zum Schluss, der Zensor hat wohl auch seine schwachen Stunden, und gewiss angenehme Osterfeiertage verbracht. Schaden kann so ein kleiner Scherz auch nicht, denn gerade dafür wurde ja die DSP so begehrt. -

Dann begann ich zu lesen. - Ich wollte auch wissen, ob und wieviel sich die Kriegslage in der letzten Woche geändert habe; was im Lager selbst vorgekommen war und wieviel ich davon vermisst hatte; ob ich einen Brief vom Lageronkel erhalten hatte und was er mir mitzuteilen hätte; und schliesslich, was für ein interessantes Lebensereignis uns Herr Urban dieses Mal zum Besten geben würde. - Wen sollte das nicht alles neugierig machen ? -

Ausserdem war auch noch ein Brief angekommen, der manchen wieder einmal daran erinnerte, wie er sich in guter Gesellschaft zu verhalten habe und dass das Bekenntnis und die Liebe zur Heimat und zum Vaterlande nicht nur ein Nehmen sondern auch ein Geben unsererseits einschliesst.

Ich war also ganz begeistert, als ich unser Wochenblatt zurück an den Nagel hing und meines Weges, den ich nun schon auswendig weiss, ging; und ich freute mich ordentlich, dass zwei unserer Lagerkünstler zur selben Zeit in dieselbe Grube fielen, die sie anderen -- zum Spass -- schon so oft gegraben haben.

Ja, jetzt glaube ich auch an den Ausgleich in der Natur.

Dein

Deutscher Kamerad.

GEMÜTLICHER ABEND

am 1. Mai

in Flügel D.

-- ALLE KAMERADEN SIND EINGELADEN. --

Wir bitten um Anlieferung

ZERRISSENER KLEIDUNGSSTÜCKE,

da wir den Bedarf der Messe und anderer Lager-Verwaltungs-Organe an

PUTZLAPPEN

bald nicht mehr zu decken vermögen.

ABFALL - VERTEILUNGS - ZENTRALE.

A U F R U F !!

Vergesst bitte nicht die Sammlung des Lagers für die Heimat am 1.Mai.

[redacted]

LIEBESGABEN - DANK
(Interniertenlager,Neuseeland)